0341 . 30 68 235

GAMMA

9/02
26.April 2002
#114

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

Antisemitismus

In **Frankreich** gab es zwischen dem 29.03. und dem 15.04. über 300 antisemitsch motivierte Straftaten (im gesamten Vorjahr 200). 60 % davon seien Schmierereien. Über 60 Personen seien insgesamt festgenommen worden. Am Osterwochenende wurden in mehreren Städten Synagogen in Brand gesetzt. Die Polizei hat in Paris die Schutzmaßnahmen für jüdische Einrichtungen verstärkt.

Erfurt. Der Gedenkstein zur Erinnerung an den historischen Jüdischen Friedhof ist geschändet worden. Es wurde versucht, einen metallenen Davidstern zu entfernen.

Greifswald, 19.4.: An einer Palästina-Solidemo der „Arabischen Studentenschaft" nahmen Mitglieder der lokalen NPD teil. Auf Rückfrage der Nazis bei der Versammlungsleitung stimmte diese der Teilnahme zu.

Berlin. Ein Pressesprecher der Polizei riet in der Stadt lebenden Jüdinnen und Juden, aus Sicherheitsgründen keine jüdischen Glaubenssymbole zu tragen.

Herford, 16.4.: Eine Synagoge wurde mit antisemitischen Parolen und goldener Farbe beschmiert.

Berlin-Neukölln, 14.4.: Zwei Männer griffen eine jüdische Frau und deren Mutter in der U-Bahn an. Sie präsentierten ihr einen schwertförmigen Anhänger in den palästinensischen Farben und fragten sie, ob sie Jüdin sei. Als sie dies bejahte, rissen sie ihr den Davidstern vom Hals und schlugen ihr mit der Faust ins Gesicht. Auch ihre Mutter wurde geschlagen. Beide mußten im Krankenhaus behandelt werden.

Berlin-Neukölln, 14.4.: In einem Innenhof wurden Parolen gesprüht: „Scharon ist ein Schwein! Tötet die Juden!". In Kreuzberg wurde eine jüdische Familie bedroht.

Deutsche Flüchtlingspolitik

Gera. Der Eilantrag der bosnischen Familie Adrovic (#7/02) ist vom Verwaltungsgericht abgelehnt worden, obwohl der Richter eine öffentliche Anhörung "erwogen" und die Familie dieser zugestimmt hat.

Hamburg. Am 14.4. wurde der afrikanische Flüchtling und antirassistische Aktivist Senfo Tonkam in seiner Wohnung in einer aggressiven Polizeiaktion verhaftet. Im November 2000 hatte er sich geweigert, Beamten seine Papiere zu zeigen, die sie nur von ihm, obwohl sich noch 50 weitere Personen im Abteil befanden, sehen wollten. Er bezeichnete diese Aktion als "rassistisch" und drohte mit Anzeige. Wegen Nichtvorzeigen der Papiere muß er nun laut AG Braunschweig eine Geldstrafe von 153,94 Euro zahlen, außerdem läuft eine Anzeige wegen Beleidigung.

Noch am selben Tag protestierten ca. 50 Menschen der Black Community gegen die Verhaftung, es soll weitere Aktionen geben.

Der im Dezember 2001 aus **Braunschweig** abgeschobene Kurde Hussein Daoud wurde direkt nach seiner Ankunft in Damaskus von den Sicherheitsbeamten verhaftet, danach war sein Verbleib monatelang ungeklärt. Er wurde nun in Syrien wegen seiner politischen Aktivitäten zu 2 Jahren Haft verurteilt. Die Tatsachen hatte das Gericht zwar gewußt, aber "mangels Glaughaftigkeit" nicht als Asylgrund anerkannt. Zudem war er im Laufe des Verfahrens von den deutschen Behörden bewußt immer wieder der Gefahr des Kontakts mit Geheim- und Sicherheitsdiensten ausgesetzt gewesen, indem sie ihn zwangen, Dokumente bei der Botschaft zu beschaffen.

Naziübergriffe

Berlin, 14.4.: Auf einem Friedhof in Köpenick und auf dem S-Bahnhof Wedding wurden Hakenkreuze gesprüht.

Naziaktivitäten und Gegenaction

Weimar, 20.4.: Zum großspurig angekündigten „Groß"aufmarsch kamen nur ca. 200-250 Nazis, die dann auch noch eher im Randgebiet der Stadt durchs Industrieareal ziehen durften. In der Innenstadt nahmen bis zu 3.000 Leute an den Gegenveranstaltungen teil. Die Polizei schirmte die Nazis erfolgreich ab, 67 Antifas wurden in Gewahrsam genommen.

Herne, 20.4. Vier Männer grölten Naziparolen und wurden festgenommen. Zwei von ihnen sind Bundeswehrsoldaten.

Sachsen. Per Internet wurden "die Kameraden in Sachsen" aufgefordert, "künftig in ihren Heimatorten einmal genauer über ihre politischen Gegner umzuhören", wobei das "bloße Sammeln von Namen und Adressen nicht ausreichend sei".

Urteile gegen Nazis

Hagen. Zwei 18-bzw. 22jährige wurden wegen Volksverhetzung zu insgesamt über 100 Arbeitsstunden verurteilt, weil sie "Ali, Mehmet, Mustafa- geht zurück nach Ankara!" gerufen hatten. Sonst sei bei diesen Parolen die Polizei nie eingeschritten... Das Gericht hat wahrscheinlich den Tatbestand aber auch nur deshalb als erfüllt angesehen, weil der Ruf (diesmal) während einer Demo durch einen überwiegend von Ausländern bewohnten Stadtteil mittels Megafon skandiert wurde.

Essen. Ebenfalls wegen Volksverhetzung muß sich vor dem Landgericht der 73jährige ehemalige Vorsitzende der FAP, Friedhelm Busse, verantworten. Er soll am 1.5.2001 auf einer NPD-Kundgebung den Satz " Wenn Deutschland erst judenfrei ist, brauchen wir kein Auschwitz mehr" ins Mikro gerufen haben.

Potsdam. Wegen "politisch motivierten" Mordes an einem Obdachlosen sind von einem Jugendgericht 4 der 5 Angeklagten verurteilt worden. Sie haben angegeben, den schwer alkoholkranken 61jährigen Dieter Manzke getötet zu haben, weil er "ein Penner und Suffi" gewesen sei und Nachbarn störte. Das Gericht meinte in der Urteilsbegründung, das Geschehen habe zwar keinen rechtsradikalen Hintergrund, sei aber "nach den reformierten Kriterien des BKA zur Erfassung politisch motivierter Kriminaltäter als politisch motiviert zu werten", weil sich die Tat gegen den gesellschaftlichen Status des Opfers gerichtet habe.

Eisenach. Der "Anführer der Szene" ist wegen Körperverletzung zu 7 Monaten Haft verurteilt worden. Die Anklage lautete ursprünglich auf versuchte räuberische Erpressung. Die Täter sollen im

Januar 2002 einen mutmaßlichen Aussteiger zur Herausgabe von Geld gezwungen haben. Eine Woche vor der Tat war der Haupttäter wegen Beihilfe zu einem Sprengstoffanschlag auf einen türkischen Imbiß verurteilt worden: zu 2 Jahren und 3 Monaten.

Tauberbischofsheim. Das Verfahren gegen einen ehemaligen Soldaten wegen Volksverhetzung in Bezug auf Handel mit Nazi-CDs ist eingestellt worden. Er hatte sich darauf berufen, daß es ihm nicht um den Inhalt der CDs, sondern um das Geld ging.

Leipzig. Der BGH hat den Freispruch zugunsten des Nazi-Anwalts Rieger wieder aufgehoben. Dieser muß folglich wegen der Anklage wegen Volksverhetzung nochmal vor dem LG Hamburg erscheinen. Er hatte in einem Prozeß gegen einen ebenfalls wegen Volksverhetzung angeklagten Nazi ein Gutachten beantragt, in dem die Massenvernichtung von Juden in Auschwitz widerlegt werden sollte. Das LG Hamburg war der Meinung gewesen, der Anwalt bewege sich "im Rahmen zulässigen Verteidigerhandelns".

Bremen. Zu einem Jahr Haft, ausgesetzt zur Bewährung, wurde am Freitag der Bremer NPD-Chef Jörg Hendrik W. vom Amtsgericht Bremen-Blumenthal wegen Volksverhetzung und wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen verurteilt.

Antifademo

Am Nazi-Tag **20.April** demonstrierten ca. 1.000 Antifas durch **Berlin-Lichtenberg**, das sonst eher Nazi-dominiert ist.

Hausbesetzung

In Hamburg wurde die Talstraße 67 besetzt, um ein Wohnprojekt darin einzurichten. Die Eigentümer-Firma hatte bisherige Zusicherungen nicht eingehalten, Gespräche mit MieterInnengruppen verweigert und will den Abriß.

Kundgebung in Erfurt

Am **13.April** nahmen in Erfurt etwa 30 Leute an einer Kundgebung unter dem Motto „Deutschland denken heißt Auschwitz denken" teil.

Kalenda

27.4.: Naziaufmarsch in Nordhausen (#5/02)
27.4.:Naziaufmarsch + Gegenaction in Wismar (#6/02)
27.4.: Demo für in AZ in Pforzheim (#8/02)
27.4.: Parteitag der Schill-Partei (#5/02)
30.4.: Rev. Demo in Nordhausen (#8/02)
30.4.: Antifa-Aktionstag in Heidelberg (#8/02)
1.5.: Revolutionärer 1. Mai in Berlin (#5/02)
1.5.: Naziaufmärsche in Frankfurt/M., Berlin, Dresden, Göttingen, Ludwigshafen, Mannheim, Heidelberg, Fürth (#8/02)
8.5.: Nazi-Grabpflege-Aktionen & Gegenaction
8.5.: Nazi-Vertriebenenfasching in Dresden (#8/02)
11.5.: Naziaufmarsch in Ludwigslust (#4/02)
12.6.: Kundgebung gegen Antisemitismus in Berlin (#8/02)
25.5.: AZR abschaffen in Köln (#5/02)
25.5.: Demo gegen Überwachungsgesellschaft und Rassismus in Bad Homburg (#8/02)
25.5.: Antirademo in München (#8/02)
25.5.: Amtifa-Gedenkdemo in Berlin-Buch (8/02)
1.6.: Nazi-Schülermarsch in Greifswald (#5/02)
1.6.: Naziaufmarsch in Rinteln (#7/02)
8.6.: Zwei Aufmärsche von NPD und Kameradschaften in Leipzig (#8/02)
22.6.: IWG in Görlitz (#5/02)
29.6.: Antifademo in Ingelheim (8/02)
29./30.6.: Signal-Pressefest in Köln. (#7/02)
12.7. - 19.7. 5tes Anti-Grenz-Camp bei Jena (#5/02)
13.7.: IWG in Cottbus (#5/02)
19.7. - 28.7.: noborder - camp bei Strasbourg (#5/02)
3.8. - 11.8.: crossover summer camp bei Berlin (#5/02)
1.8.: IWG in Zittau (#5/02)
14.9.: IWG in Berlin (#5/02)
12.10.: IWG in Stralsund (#5/02)
17.11.: Naziaufmarsch in Halbe (#6/02)

· Neue Termine ·

Gegen Naziaufmarsch in Zittau

Am **27.April** will der Nationale Jugendblock Zittau einen Aufmarsch durchführen. Eine Gegenkundgebung, die als Anlaufpunkt für Antifas dienen soll, ist in der Innenstadt angemeldet. Mehr Infos: http://break.at/ostsachsen

Naziveranstaltung in Thüringen

„Nationale Kräfte aus Thüringen" planen am **27.April** eine Saalveranstaltung im Großraum **Eisenach** / Thüringen. Es werden Harald Neubauer (Nation & Europa) und ein „Überraschungsgast" sprechen. Außerdem sollen Liedermacher auftreten.

Letzte News zum 1.Mai

Berlin. Das BgR Leipzig ruft zu einem „Leipzig-Block" auf der revolutionären Maidemo auf, der sich am Truck von BgR und Antifa(M) Göttingen trifft. Änderung: Beginn ist 18 Uhr Rosa-Luxemburg-Platz. AAB-Infotelefon siehe unten. Weitere Nummer: 0177-4770386.
Am **30.April** gibt's auf demOranienplatz ein kostenloses Open-Air-Konzert, auf dem Boxhagener Platz in Friedrichshain eine Walpurgisnachtfeier.
Die Route des NPD-Aufmarschs soll am 29.April bekannt gegeben werden. Verschiedenste Gegenkundgebungen in den betreffenden Stadtteilen sind angemeldet. Aktuelle Infos unter o.g. Nummern.

Dresden. Die Antifa Dresden ruft auf, den Aufmarsch durch Blockade zu verhindern. Dazu wird empfohlen, ab 9.30 Uhr in der Innenstadt zu sein. Ein Treffpunkt wird noch bekannt gegeben. Die Route der Nazis ist noch unklar, da es mittlerweile 30 angemeldete Gegenkundgebungen gibt. Auch in Dresden gibt es erstmals ein bürgerliches Bündnis, das Zivilgesellschaft simulieren will. Antifa-Mobilisierungswebsite: http://vencere-mos.antifa.net/nazidemosdd/

Frankfurt. Treffpunkt für Antifas nach wie vor Paulsplatz, Infotelefon 069-79 20 27 51, Website: http://antifa.frankfurt.de, Mailinglist: Strassefrei-subscribe@domeus.de

Tomorrow: Abschiebehaft

Thema des tomorrow-Theorie-Cafés (nur für Jugendliche) am **3.Mai**: „Abschiebehaft - eine deutsche Tradition". Es soll u.a. um die antisemitischen Wurzeln deutscher Abschiebepolitik seit den „Fremdengesetzen" gehen.

Pfingstcamp

JungdemokratInnen/Junge Linke veranstalten vom **17.-20.Mai** ein Camp in **Jüterbog**. Themen: Antirassismus und Innere Sicherheit.

1 Jahr Reilstraße 78-Party

Halle, 14.-15.Mai. Party-Umzug durch die Stadt mit anschließender Party auf dem gesamten Gelände und Sonntag, 16. Juni die eigentliche Geburtstagsparty.

Demo gegen das Ausländerzentralregister in Köln

Am **25.Mai** findet eine Demo gegen das Ausländerzentralregister in Köln statt (#5/02). Auftakt 11 Uhr vor dem AZR, Amsterdamer Straße, Ecke Barbarastraße. Ab 13 Uhr Demo ab Ebertplatz.

Nazi-Party auf Jenaer Markt

Am **1.Juni** wollen die Thüringer Nazis mal wieder öffentlich auf die Überlassung eines Nazizentrums durch die Stadt Jena drängen. Auf dem Markt wollen NPD, NSAW usw. von 13-21.30 Uhr Infostände präsentieren, Redner und „Musik" soll es auch geben. Zur gleichen Zeit plant die Stadt Jena aber bereits eine Großveranstaltung auf dem Markt.

Naziaufmarsch in Bitterfeld

Freie Kameradschaften wollen am **17.Juni** in Bitterfeld aufmarschieren, Anlaß sei der „Arbeiteraufstand" vom 17.Juni '53. Treff der Nasen 18 Uhr Hauptbahnhof.

Weltflüchtlingstag

Am **20.Juni** finden europaweit Demos und Aktionen zum Weltflüchtlingstag statt.

Räumungsdrohung

Das Projekt „Kadterschmiede" in der Rigaer Straße in Berlin (F'hain) ist nach wie vor akut räumungsbedroht. Im Falle einer Räumung rufen die BewohnerInnen auf zu deren Verhinderung und Demo um 17.ooUhr am Frankfurter Tor.

Nazi-Gedenkmarsch in Zittau

Am **6.Juli** findet der mittlerweile zehnte Holger-Müller-Gedenkmarsch ostsächsischer Nazis statt. Treff der Nasen 13 Uhr Brückenstraße. Der Nazi Holger Müller starb an der Quittung für einen Mordversuch an AusländerInnen durch sein eigenes Messer.

Schill-Y-Out-Days

Camp in Hamburg ab **16.August**, „einfach gegen die in globalem Maßstab ungerechten und unfreien Verhältnisse". Mehr Infos: www.nadir.org/nadir/kampagnen/landinsicht/

---

das antifa infotelefon leipzig:
info-output: [tel] 0341-3068235 - [web] www.free.de/infotelefon
info-input: [tel+fax] 0341-3068237 - [mail] infotelefon@firemail.de - [post] IT / PSF 101417 / 04014 Leipzig
GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen, im Buchladen Bruchsteine und in der Lichtwirtschaft.

---

links:
Infotelefon GARFIELD (Rhein-Neckar-Raum): 06272-3559. Antifa-Infotelefon Berlin: 030-275 6075 6. Termine auch unter: www.left-action.de